

S t a d t H a a n
Niederschrift über die
1. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Haan
am Dienstag, dem 02.12.2025 um 17:00 Uhr
im Sitzungssaal der Stadt Haan

Beginn:
17:00

Ende:
18:45

CDU-Fraktion

AM Sven Groters
Stv. Tobias Kaimer
AM Jens Pichtemann

Vertretung AM Radtke
Vertretung für Stv. Kampmann, beratend

SPD-Fraktion

Stv. Felix Blossey
Stv. Martin Haesen

WLH-Fraktion

Stv. Nadine Lütz

Vertretung Stv. Lukat

AfD-Fraktion

AM Milena Cwiklinski

GAL-Fraktion

Stv. Lucio Dröttboom

Die Linke

AM Emma Schüren

Bürger Union

AM Stefan Nebermann

Schriftführung

VA Pierre Shirvan

stimmberechtigte Mitglieder

AM Bernhild Kurosinski
AM Sina Lorenz-Schöppenthau
AM Anna Rosina Neuwald
Frau Katja Sundag
AM Tanja Zeiger

Vertretung Herr Hanno Krüger

beratende Mitglieder

AM Dagmar Argow
Frau Madeleine Busenkell

Frau Anna-Livia Gloth
AM Nadine Lichtenwimmer
AM Gesa Matusczyk
AM Ute Müller
AM Jana-Sarina Respondeck
Herr Dr. Artur-Aron Weber

1. Beigeordnete

1. Beigeordnete Annette Herz

Verwaltung

VA Stephanie Dellit

Der kommissarische Vorsitzende Martin Haesen eröffnet um 17:00 Uhr die 1. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Haan. Er begrüßt alle Anwesenden - insbesondere die Einwohner - und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentliche Sitzung

1./ Einführung und Verpflichtung der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses, die nicht Ratsmitglieder sind **Vorlage: II/080/2025**

Protokoll:

Die Ausschussmitglieder, die nicht Ratsmitglieder sind, werden durch den Ausschussvorsitzenden mit folgenden Worten verpflichtet:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Gemeinde erfüllen werde.“

Die neuen Ausschussmitglieder erhalten das Handbuch für die Arbeit im JHA das durch den Landschaftsverband Rheinland herausgegeben wird.

2./ Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin und einer Stellvertretung **Vorlage: II/081/2025**

Beschluss:

Als Schriftführer für die Sitzungen des Jugendhilfeausschusses der Stadt Haan wird **Herr Pierre Shirvan** bestellt. Als stellvertretender Schriftführer für die Sitzungen des Jugendhilfeausschusses der Stadt Haan wird **Herr Dietmar Pantel** bestellt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

3./ Wahl der/des Jugendhilfeausschussvorsitzenden **Vorlage: II/082/2025**

Protokoll:

Die **1. Bgo. Annette Herz** übernimmt die Sitzungsleitung für diesen Tagesordnungspunkt und fragt nach Vorschlägen für den/die Vorsitzende/n.

Stv. Felix Blossey schlägt vor, dass **Stv. Martin Haesen** wieder den Vorsitz des Jugendhilfeausschuss übernimmt.

Beschluss:

Die/der Vorsitzende wird in der konstituierenden Sitzung des Ausschusses vom Jugendhilfeausschuss selbst gewählt. Die Wahl wird durch offene Abstimmung vollzogen, sofern diesem Verfahren niemand widerspricht. Gemäß § 4 Abs. 5 AG KJHG NW muss die Vorsitzende / der Vorsitzende der Vertretungskörperschaft angehören und in dieser Eigenschaft Mitglied im Jugendhilfeausschuss sein.

Stv. Martin Haesen wird durch die stimmberechtigten Ausschussmitglieder in offener Abstimmung als Ausschussvorsitzender bestätigt und übernimmt wieder die Sitzungsleitung.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

4./ Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses
Vorlage: II/083/2025

Protokoll:

Stv. Jens Pichtemann schlägt **AM Hendrik Radtke** als stv. Jugendhilfeausschussvorsitzenden vor, **Stv. Lucio Dröttboom** schlägt sich selbst zur Wahl vor.

Beschluss:

Die stellvertretenden Vorsitzenden werden in der konstituierenden Sitzung des Ausschusses vom Jugendhilfeausschuss gewählt. Die Wahl wird gem. § 50 Abs. 2 Gemeindeordnung NW durch offene Abstimmung vollzogen, sofern diesem Verfahren niemand widerspricht. Gemäß § 4 Abs. 5 AG KJHG NW müssen die stellvertretenden Vorsitzenden der Vertretungskörperschaft angehören und in dieser Eigenschaft Mitglied im Jugendhilfeausschuss sein.

Stv. Lucio Dröttboom wird mehrheitlich zum 1. stv. Jugendhilfeausschussvorsitzenden gewählt. **AM Hendrik Radtke** wird 2. stv. Jugendhilfeausschussvorsitzender.

Abstimmungsergebnis:

4 Stimmen für AM Hendrik Radtke
7 Stimmen für Stv. Lucio Dröttboom
1 Enthaltung

5./ Befangenheitsmitteilungen

Protokoll:

Auf die Frage des **Vorsitzenden Martin Haesen**, ob sich jemand für befangen erklärt, erhält er keine Rückmeldung.

6./ Kinder- und Jugendfragestunde sowie Kinder- und Jugendparlament

Protokoll:

Frau Sarah Wendel berichtet über die Aktivitäten des Kinderparlaments. Die Kinderparlamentarier nahmen an der Kirmeseröffnung teil und machten dort mit Ballons, Wimpelketten und einem Plakat auf Kinderrechte aufmerksam. Im Oktober erfolgte zudem die offizielle Übergabe der Spendensumme von 1.833,50 Euro an Kipkel. Die Neuwahlen des Kinderparlaments fanden im Zeitraum vom 03. bis 15.11. statt. Von 1.828 wahlberechtigten Kindern im Alter von 6 bis 11 Jahren gingen 1.509 zur Wahl; davon waren 1.473 Stimmen gültig, was einer Wahlbeteiligung von 82,5 % entspricht. Aus 59 Kandidierenden wurden schließlich 28 Kinder, aufgrund von Überhangmandaten, in das Parlament gewählt.

Am 01.12. fand im Rathaus die große KiPa-Sitzung mit 46 Kindern statt, in der die bisherigen Delegierten verabschiedet und die neu gewählten Mitglieder begrüßt wurden. Für das neue Parlament ist am 11.12. eine Auftaktveranstaltung in der Gesamtschule geplant. Zudem wird am 17.01. von 11 bis 16 Uhr ein „Kinder-Jugend-Aktivtag“ im Jugendhaus angeboten, zu dem alle interessierten Kinder eingeladen sind. Zu Beginn des neuen Jahres werden sich die Arbeitskreise zusammenfinden. Aktuelle Informationen sind jederzeit auf der Homepage der Stadt Haan/Kinderparlament abrufbar.

Herr Henrik Giebels berichtet von den Wahlen des Jugendparlaments. Es wurden 15 Delegierte gewählt. Die Konstituierung des Parlaments findet im Januar des kommenden Jahres statt.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Wahlbeteiligung trotz insgesamt 1.828 Wahlberechtigten nur bei 32 % lag. Dabei handelt es sich bei rund 68 % der Nichtwählenden überwiegend um Kinder, die nicht über die Haaner Schulen erreicht werden konnten. Diese Gruppe wurde zwar per Wahlbenachrichtigung informiert, hat jedoch aus unbekannten Gründen nicht teilgenommen. Von den über die Schulen erreichbaren Kindern und Jugendlichen haben hingegen rund 90 % an der Wahl teilgenommen, was die positive Entwicklung der Zusammenarbeit mit den Schulen in den vergangenen Jahren unterstreicht.

Die Ergebnisse der Wahlen hängen dem Protokoll an.

7./ Bericht der Unterausschüsse "Spielflächen/Jugendorte" und "Kinderschutz"

Protokoll:

Amtsleiterin Stephanie Dellit, setzt den Ausschuss darüber in Kenntnis, dass Infos zum Thema den nachfolgenden TOP zu entnehmen sind.

8./ Satzung für das Jugendamt **Vorlage: 51/126/2025**

Protokoll:

Amtsleiterin Stephanie Dellit berichtet, dass es seit der letzten Änderung der Satzung für das Jugendamt einige rechtliche Anpassungen gab, die noch nicht in die Satzung aufgenommen wurden. Die Satzung sollte daher aus Sicht der Verwaltung entsprechend überarbeitet werden. Die Mitglieder des JHA werden gebeten, Änderungsvorschläge einzureichen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, zum nächsten Sitzungszyklus eine überarbeitete Fassung der Satzung für das Jugendamt der Stadt Haan vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

8.1./ Bildung von Unterausschüssen

Protokoll:

Stv. Jens Pichtemann schlägt den Unterausschuss Spielflächen vor. **Stv. Felix Blossy** unterstützt diesen Vorschlag und würde den Unterausschuss um die Jugendorte ergänzen.

Für den Vorsitz wird **Stv. Jens Pichtemann** vorgeschlagen.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Bildung des Unterausschuss Spielflächen/Jugendorte. **Stv. Jens Pichtemann** übernimmt den Vorsitz.

Der Unterausschuss Kinderschutz entfällt.

Abstimmungsergebnis:

Abstimmung Vorsitz: einstimmig

Abstimmung Beschlussvorschlag: einstimmig

9./ Evaluation des Spielflächenleitplanes - Inklusionsmatrix

Vorlage: 51/127/2025

Anfrage zum TOP 9 Jugendhilfeausschuss

Antrag: ANF/015/2025

Anfragentext:

Sehr geehrte Damen und Herren und alle dazwischen und außerhalb,

zum TOP 5, Punkt 3, stellt die GAL-Fraktion folgende Fragen:

1. Wird die herausgearbeitete Empfehlung auch einen Zeitplan beinhalten, in dem klar erkennbar ist, wann eine erneute Evaluation stattfinden wird, mit Inklusionsmatrix?
2. Kann der Zeitpunkt/-Rahmen bereits festgelegt werden?

Die GAL-Fraktion möchte vermeiden, dass die Evaluation ohne Inklusionsmatrix gemacht und dann vergessen/aufgeschoben wird die erneute Evaluation mit Inklusionsmatrix durchzuführen.

Mit freundlichen Grüßen

Lucio Dröttboom

für die Fraktion der GAL im Rat der Stadt Haan

Protokoll:

Siehe TOP 9

Protokoll:

Amtsleiterin Stephanie Dellit berichtet aus dem Unterausschuss. Hier wurde bereits thematisiert, dass bei Neu- oder Überplanungen von Spielflächen künftig die Inklusionsmatrix verpflichtend auszufüllen ist.

Dieser Ansatz wird durch **Stv. Felix Blosssey** unterstützt. Er spricht sich dafür aus, die Kriterien künftig auch bei privaten Spielflächen einzubeziehen.

Stv. Lucio Dröttboom erfragt beziehungsweise auf die Anfrage der GAL-Fraktion, mit welchem Zeitplan man rechnen muss und wann die Evaluation voraussichtlich endet.

Die **1. Bgo. Annette Herz** informiert darüber, dass das Ergebnis der Evaluation voraussichtlich erst im zweiten Sitzungszyklus 2026 vorgelegt werden kann. Hintergrund hierfür ist die damals nicht absehbare Mehrbelastung im Amt 51 (Probleme mit der digitalen Ablage), sowie aus umfangreichen Prüfungen durch die GPA, der laufenden QUEK-Analyse und der Personalbemessung ergibt. Eine Fertigstellung der Evaluation bis zum Jahresende – wie versprochen – ist daher nicht umsetzbar. Angesichts der erforderlichen vorgelagerten Beteiligung von KiPa, JuPa (nach Neukonstituierung) und dem Unterausschuss Spielflächen kann eine Beratung im ersten Sitzungszyklus 2026 daher leider nicht wie geplant erfolgen.

Stv. Nadine Lütz weist darauf hin, dass es für die Vielzahl an Kindern mit Behinderungen derzeit keine geeigneten Spielflächen gebe. Die Verwaltung verwies ergänzend darauf, dass zumindest barrierefreie Schulhöfe zur Verfügung stünden. **Stv. Felix Blosssey** zeigt Verständnis für die zeitliche Verschiebung und plädierte für einen Beschluss des Jugendhilfeausschusses zur Inklusionsmatrix bereits in dieser Sitzung.

Der ergänzende Beschlussvorschlag „Die Verwaltung wird beauftragt, bei zukünftigen Neugestaltungen und Überplanungen von Spielflächen und Jugendorten die Inklusionsmatrix zu berücksichtigen.“ wurde einstimmig angenommen. Auch die Beschlussvorschläge der Verwaltung wurden einstimmig beschlossen.

Beschluss:

1. Der JHA nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.
2. Der JHA beschließt, dass für die aktuelle Evaluation der Spielflächen keine Inklusionsmatrix erstellt wird.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, Empfehlungen zur zukünftigen Umsetzung der Inklusionsmatrix im Rahmen der Evaluation herauszuarbeiten und dem JHA zur Beschlussfassung vorzulegen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, bei zukünftigen Neugestaltungen und Überplanungen von Spielflächen und Jugendorten die Inklusionsmatrix zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:

- zu 1. Kenntnisnahme
- zu 2. & 3. einstimmig
- zu 4. einstimmig

10./ Spielflächenbedarfswert
Vorlage: 51/128/2025

Protokoll:

Die **Amtsleiterin Stephanie Dellit** führt in das Thema ein und erläutert, weshalb es für die Evaluation erforderlich ist, den Parameter „Spielflächenbedarfswert“ festzulegen. Ziel sei eine Optimierung der Spiellandschaft in Haan. Das Thema wurde bereits im Unterausschuss Spielflächen/Jugendorte behandelt. Die Festlegung eines einheitlichen Parameters ermögliche eine bessere Vergleichbarkeit der Standorte und stelle zugleich eine statistisch belastbare Größe dar.

Auf Nachfrage von **Stv. Lucio Dröttboom** wird klargestellt, dass eine Auswertung sowohl für das gesamte Stadtgebiet als auch stadtteilbezogen möglich ist. Eine Analyse unter Berücksichtigung von Kinderarmut könne hingegen derzeit nicht abgebildet werden.

Der Antrag der Fraktion WLH, die Thematik im Rat zu beraten, wurde bejaht.

Anfrage der WLH-Fraktion im SPA:

Frage: Wie hoch ist in anderen kinderfreundlichen Kommunen der Spielflächenbedarfswert?

Antwort der Verwaltung: Der Aufwand der Erhebung der Spielflächenbedarfswerte bei allen kinderfreundlichen Kommunen im Bundesgebiet ist unverhältnismäßig und kann durch die Verwaltung nicht geleistet werden. Zudem ist der Erkenntnisgewinn aus Sicht der Verwaltung gering. Wie der Vorlage Nr. 51/128/2025 zu entnehmen ist, liegt der vorgeschlagene Faktor 2,25 qm pro Einwohner im oberen Durchschnitt.

Frage: Wie sollen die "privaten Spielplätze", welche baurechtlich gem. Haaner Spielplatzsatzung zu erstellen waren, im Spielflächenbedarfswert berücksichtigt werden?

Antwort der Verwaltung: Es ist beabsichtigt, die privaten Spielflächen im Rahmen der Evaluation des Spielflächenleitplanes einzubeziehen, soweit sie öffentlich zugänglich sind (vgl. hierzu Vorlage Nr. 51/129/2025).

Laut Zuständigkeitsordnung kann der JHA nicht über den Spielflächenbedarfswert entscheiden. Zuständigkeitsordnung: Angelegenheiten der Jugendhilfe entsprechend den jugendrechtlichen Bestimmungen, der Satzung für das Jugendamt und der Hauptsatzung, Beratung Haushaltsplanentwurf für den Fachausschuss – Antrag für den nächsten Sitzungszyklus bis zur Entscheidung im Rat

Weitere Anfragen der WLH-Fraktion zur Spielflächenbedarfswert werden in der Sitzung des Rates am 16.12.2025 unter TOP 7 durch die Verwaltung beantwortet.

AM Sina Neuwald regt an, die Werte zusätzlich in Form einer Karte darzustellen.

Die Verwaltung legt eine entsprechende Beschlussvorlage als Empfehlung für den Rat vor. Diese wird einstimmig angenommen.

Beschluss:

Für die Evaluation des Spielflächenleitplanes wird als Beurteilungsgrundlage der Versorgungssituation im Stadtgebiet ein Spielflächenbedarfswert von 2,25 m² pro Einwohner angenommen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

11./ Private Spielflächen
Vorlage: 51/129/2025

Protokoll:

Stv. Nadine Lütz trägt einen verfristeten Antrag der WLH-Fraktion mündlich vor. Der Beschlussvorschlag sieht vor, dass der Jugendhilfeausschuss gegenüber dem Haupt- und Finanzausschuss sowie dem Rat anregt, in § 5 Abs. 1 der Spielplatzsatzung den dritten Satz, *„Ausgenommen von dieser Pflicht sind Eigentümer, die nachweisen können, dass in dem Wohnhaus keine Kinder leben.“*, zu streichen.

Die **1. Bgo. Annette Herz** schlägt vor den Antrag mit in den nächsten Sitzungszyklus zu nehmen.

Beschluss:

Der JHA nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

12./ Evaluation Poollösung
Vorlage: 51/001/2025

Protokoll:

Amtsleiterin Stephanie Dellit stellt die Evaluation der Poollösung vor und berichtet, dass das Konzept zunehmend überregional wahrgenommen werde. Zahlreiche Jugendämter und Schulen suchten inzwischen den Austausch, um Einblicke in das Haaner Modell zu erhalten.

Stv. Felix Blossy weist darauf hin, dass neben positiven Rückmeldungen auch kritische Stimmen existieren. Er spricht sich für eine Fortführung der Poollösung aus,

verbunden mit einer erneuten Evaluation in einem Jahr. Man habe den Prozess bislang kritisch begleitet, vertraue der Verwaltung jedoch grundsätzlich, sehe aber Bedarf für eine weitere Feedbackrunde.

AM Stefan Nebermann greift den Vorschlag der SPD auf und betonte, dass angepasste Vorgehensweisen zu aussagekräftigeren Umfrageergebnissen führen könnten. **AM Bernhild Kurosinski** äußert sich kritisch zur bisherigen Evaluation, insbesondere zur Form der Rückmeldungen und zur mangelnden Barrierefreiheit. Für belastbare Aussagen sei ein höherer Rücklauf notwendig. Zudem wären konkrete Zahlen, etwa zur Anzahl der Kinder oder eingesetzten Pool-Kräfte wünschenswert. Außerdem ergänzt sie, dass in der Bewertung stets die Diagnostik der jeweiligen Einzelfälle zu berücksichtigen sei.

Stv. Lucio Dröttboom teilt diese Auffassung. Er beantragt Beratungsbedarf und bittet um eine ergänzende Beratung im BSA sowie um Stellungnahmen der Schulleitungen.

Die **Amtsleiterin Stephanie Dellit** erläutert daraufhin erneut die Grundzüge der Poollösung, stellte die relevanten Zahlen vor und betonte den niedrigschwelligen Charakter des Angebotes im Sinne der Kinder.

Stv. Lucio Dröttboom zieht seinen Antrag zurück.

AM Bernhild Kurosinski fragt ergänzend nach dem Umfang zusätzlicher Einzelfallhilfen. Ihre Nachfrage wird zu Protokoll genommen. **Amtsleiterin Stephanie Dellit** hebt zudem hervor, dass mit dem Träger Ohana eine befristete Vertragssituation bestehe und dieser zeitnah ein Signal benötige.

Der **Vorsitzende Martin Haesen** spricht sich im Interesse der Kinder für eine Verstetigung der Poollösung um ein weiteres Jahr aus.

Der Beschlussvorschlag wird um eine jährliche Evaluierung der Poollösung ergänzt und anschließend einstimmig angenommen.

Beschluss:

Der JHA nimmt die Evaluation der Poollösung an den Haaner Grundschulen des gemeinsamen Lernens zur Kenntnis und beschließt die Verstetigung der Poollösung unter Einbeziehung einer jährlichen Evaluierung.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

13./ Qualitätsdialog zum Thema Hilfe zur Erziehung

Vorlage: 51/002/2025

Protokoll:

Der JHA nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Beschluss:

Der JHA beauftragt die Verwaltung, ein regelmäßiges Format zum Austausch der Haaner Träger von Hilfen nach den §§ 27ff SGB VIII zu schaffen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

14./ Fachkräftesicherung im pädagogischen Bereich/Eckdaten zur Reform des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz)

Vorlage: II/084/2025

Protokoll:

Die **1. Bgo. Annette Herz** berichtet zum Stand der Fachkräftesicherung im pädagogischen Bereich sowie zu den Eckpunkten der geplanten KiBiz-Reform ab 01.08.2027. Anlass für die erneute Befassung sind aktuelle politische Debatten (u. a. Erstattung von Elternbeiträgen bei Betreuungsausfällen) sowie die angekündigte Reform des KiBiz. Die Eckpunkte werden grundsätzlich begrüßt, insbesondere Maßnahmen zur Personal- und Qualifikationsoffensive.

Aus Sicht der Verwaltung fehlen jedoch strukturelle und auskömmliche Finanzierungsansätze. Die vorgeschlagenen Instrumente (Kern-/Randzeiten, 5-Stunden-Takte) werden kritisch bewertet, da sie Mehraufwand und Qualitätsrisiken bergen können.

Zur Weiterentwicklung der Fachkräftesicherung benennt die Verwaltung neue Ansätze (Qualifizierung von Kinderpfleger*innen, Anwerbung ausländischer Fachkräfte, Erprobung kleinerer Kita-Gruppen gem. § 53 KiBiz). Zudem wird über den Beschluss des JHA vom 23.09.2025 zur strukturellen Sicherung der Betreuungsqualität und zur Verbesserung der Transparenz von Betreuungsausfällen informiert. Die Umsetzung der Maßnahmen sowie die Berichterstattung gegenüber dem Ausschuss erfolgen fortlaufend.

Stv. Felix Blosser äußert Enttäuschung über die Ausgestaltung des KiBiz und weist auf die weiterhin bestehende finanzielle Unterdeckung hin. Er begrüßt ausdrücklich, dass das Thema weiterhin im Fokus von Politik und Verwaltung bleibt.

Der **Vorsitzende Martin Haesen** ergänzt, dass die KiBiz-Reform bereits kritisch in der AG 78 diskutiert worden sei und davon auszugehen ist, dass diese Diskussion fortgeführt wird.

Beschluss:

Der JHA nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

15./ Beantwortung von Anfragen

Protokoll:

Es liegen keine Anfragen vor.

16./ Mitteilungen

Protokoll:

Amtsleiterin Stephanie Dellit weist darauf hin, dass die Bearbeitung der § 47-Meldungen mit einem sehr hohen Arbeitsaufwand verbunden sind (mindestens zwei Arbeitstage). Ein fortlaufendes Monitoring der Kita-Plätze erfolgt. Die aktuellen Zahlen werden zum Protokoll genommen.

Weiter wird vom Ist-Zustand der unversorgten Kinder im aktuellen Kindergartenjahr berichtet:

Plätze Ü3	Plätze U3	Plätze insgesamt
12	4	16

Des Weiteren wird die Vorlage zum KJFöP durch **Herrn Philipp Strompen** in den zweiten Sitzungszyklus 2026 verschoben.

Beschluss:

Der JHA nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.